



Sportverein 1936 Niederwerth e.V.

# SPORTJOURNAL

Ausgabe März 2019

## Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Fr, 29. März 20:00 Uhr

**im Gasthaus „Zur Rheinschanz“,**  
Rheinstraße 30, 56179 Niederwerth

Der Vorstand des SV 1936 Niederwerth e.V. lädt alle Vereinsmitglieder (m/w) hiermit satzungsgemäß zur Jahreshauptversammlung 2019 ein. Die Veranstaltung findet am Freitag, dem 29. März 2019 um 20 Uhr in der Vereinsgaststätte „Zur Rheinschanz“ auf Niederwerth statt. Die Tagesordnung im Überblick:

TOP 01 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

TOP 02 Totengedenken

TOP 03 Ehrungen

TOP 04 Berichterstattung

- Schriftführer
- Spielausschuss
- Gymnastikabteilung
- Jugendabteilung
- Kassierer
- Kassenprüfer

TOP 05 Wahl eines Versammlungsleiters

TOP 06 Entlastung des Vorstandes

TOP 07 Neuwahl des Vorstandes

TOP 08 Beschluss über evtl. vorliegende Anträge

TOP 09 Verschiedenes

Um eine rege Teilnahme wird gebeten.



### Einladung zur Jugend-Jahreshauptversammlung

am Fr, 08. März 19:15 Uhr Sportplatz Südspitze

Der Jugendabteilung des SV 1936 Niederwerth e.V. lädt alle Jugendspieler (m/w) im C-, B- und A-Jugend-Alter, Trainer und Betreuer hiermit zur Jugend-Jahreshauptversammlung 2019 ein. Die Veranstaltung findet am Freitag, 08. März 2019 um 19.15 Uhr in Sportheim auf der Südspitze Niederwerth statt. Die Tagesordnung im Überblick:

TOP 01 Begrüßung durch den Jugendleiter

TOP 02 Berichterstattung der Jugendtrainer & Betreuer, Jugendsprecher, Kassenbericht & Kassenprüfer

TOP 03 Wahl eines Versammlungsleiters

TOP 04 Entlastung und Neuwahlen

- Jugendleiter & Stellvertreter
- Jugendkassier & Kassenprüfer
- Jugendsprecher

TOP 05 Ausblick (Aktionen, Fahrten ...)

TOP 06 Verschiedenes

Herzliche Einladung!

*Liebe Mitglieder unseres Sportvereins 1936 Niederwerth e.V.,*

*ich grüße Sie herzlich und freue mich, dass wir Ihnen/ Euch im Vorfeld unserer Jahreshauptversammlung wieder eine aktuelle und umfangreiche Ausgabe unseres Sportjournals präsentieren können. Ich möchte auch unsere damit verbundene Einladung zu unserer diesjährigen JHV nochmals persönlich bekräftigen und Sie dazu motivieren, am 29. März 2019 in unser Vereinslokal „Zur Rheinschanz“ zu kommen und unser Vereinsleben mitzubestimmen. Es wäre ein schönes Zeichen, wie gewohnt wieder mehr als einhundert Mitglieder im Saal begrüßen zu dürfen.*

*Unser Sportverein befindet sich momentan ganz schön in Bewegung - und zwar in die richtige Richtung. Nachdem wir auch 2018 wiederholt ein schwieriges Sportjahr durchlebt haben und nur mithilfe des Fußballgottes den Klassenerhalt in der Kreisliga A Koblenz erreichen konnten, arbeiten wir nun gemeinsam mit Hochdruck daran, dass diese Zeiten bald der Vergangenheit angehören. Zunächst gilt es aber ein weiteres Mal, alle Kräfte zu mobilisieren um sowohl in der A-Klasse als auch in der C-Klasse den Abstieg zu verhindern. Diesem Ziel müssen sich in den kommenden Monaten nochmal alle im Verein unterordnen. Ich bitte Euch darum, unsere Jungs mit allem was Ihr habt bei dieser Mission zu unterstützen. Unser Verein hat seit jeher ein großes Kämpferherz - und das müssen wir alle zusammen zeigen!*

*Das große Ziel für die nächsten Jahre, das wir uns als Vorstand ganz oben auf die blau-weiße Fahne geschrieben haben, ist sehr ambitioniert: Wir wollen wieder die Nr. 1 in der Verbandsgemeinde Vallendar werden!*

*Damit dies Wirklichkeit wird, arbeiten wir hart an vielen Ecken und Enden in unserem Verein. Da gilt es vor Allem, durch gute Nachwuchsarbeit und eine gelungene Integration von jungen, hungrigen und willensstarken Spielern unsere Mannschaften solide für die Zukunft aufzustellen. Zudem müssen wir im monetären Bereich neue Wege gehen und neue Einnahmequellen ergründen, damit wir uns auch in den kommenden Jahren an einer gesunden Kassenlage und starken Finanzkraft erfreuen können. Ein erster Erfolg war hier unser Crowd-Funding-Projekt mit der VR-Bank. Unsere Mitglieder konnten dadurch mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet werden, ohne dass unsere Kasse belastet werden musste. Auch unsere Vereinsveranstaltungen müssen in diesem Zusammenhang überdacht und mit innovativen Konzepten wieder attraktiver für Besucher/innen und damit auch wieder finanziell erfolgreicher gemacht werden. Wir müssen hier neben unseren bestehenden Veranstaltungen auch neue Events erfinden. Daher wird vom 04. - 06. Juli 2019 mit dem „1. Sparkassen-Insel-Cup“ beispielsweise erstmals ein hochklassig besetztes Vorbereitungsturnier auf der Südspitze stattfinden, bei dem mit dem FV Engers, Rot-Weiß Koblenz, Germania Metternich und der SG 2000 Mülheim-Kärlich die Top-Teams der Region bei uns zu Gast sein werden. Ein weiteres wichtiges Thema, um unseren SVN stärker aufzustellen, wird die Verbesserung der Spiel- und Trainingsbedingungen sein. Erste Ansätze und Gespräche wurden auch hinsichtlich dieses Kernpunkts bereits gefunden bzw. geführt.*

*Was mich persönlich optimistisch für all diese Herausforderungen stimmt ist, dass wir ein lebendiger Sportverein mit sehr engagierten Mitgliedern und unendlich vielen Möglichkeiten sind. Wir haben eine tolle Gymnastikabteilung mit einem hervorragenden Angebot und qualifizierten Übungsleitern. Wir stellen gemeinsam mit unserem JSG-Partner FC Arzheim immer noch sechs Jugendmannschaften. Wir haben einen tollen Seniorenspielbetrieb, einschließlich einer Damenmannschaft, und auch hier insgesamt viel Potenzial. Wir sind also sehr breit aufgestellt, müssen es nun aber auch schaffen, die aus den anstehenden Herausforderungen resultierende Arbeit auf viele Schultern zu verteilen. Oder anders: Du wirst gebraucht! Wir reden auf unserer Jahreshauptversammlung am 29.03.2019 um 19:30 Uhr in unserem Vereinslokal „Zur Rheinschanz“ darüber. Ich freue mich auf Ihr/ Euer Kommen.*

*Mit blau-weißen Grüßen*

*Ihr*

*Matthias Klöckner  
1. Vorsitzender  
SV 1936 Niederwerth e.V.*

## Bericht der Jugendabteilung

Die Jugendabteilung des SV Niederwerth hat es geschafft, wovon viele andere Vereine nur träumen: Mit Valdrin Bitiqi, Ibrahima Drame, Max Hehl, Luca Karbaum, Abdullah Ramadani, Kebrom Nuguse, Tom Strick, Christopher Wolsfeld, Daniel Weiß, Hajie Turay, Kevin Schmitt und Mahmoud Yussuf haben es gleich ZWÖLF Jugendspieler aus der Saison 2017/2018 dauerhaft dem Sprung in den Seniorenbereich 2018/2019 geschafft, einige sogar vorzeitig. Super! Und für die Saison 2019/2020 zieht es ähnlich gut aus.

Leider macht sich dieser positive Aderlass in den übrigen Altersklassen direkt und indirekt bemerkbar: In der Saison 2018/2019 nimmt der SV Niederwerth nur noch mit vier Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Konnten in der vorangegangenen Spielzeit noch alle Altersklassen besetzt werden, freuen wir uns in dieser Saison zumindest über A-, C-, D- und F-Junioren sowie über die Bambinis.

Stellvertretend für alle Jugendbetreuer, die im Sommer ihre Karriere beendet haben, sei an dieser Stelle sei Dieter „Schnickes“ Stein genannt, der leider nach Jahrzehnten den Trainer-Job an den Nagel gehangen hat, nachdem er 2017/2018 mit den E- und D-Junioren zuletzt noch einmal zwei Mannschaften trainiert hatte.

2018/2019 ist es in der A-Jugend wieder gelungen, mit Jörg Jächel, Yannik Rendgen und Nicolai Rau ein schlagkräftiges Trainer-Trio zu installieren. In der Qualifikationsrunde bis zur Winterpause landete ihr Team auf dem 8. Tabellenrang. Auf den ersten Blick zwar eine Platzierung nur im hinteren Drittel; berücksichtigt man aber, dass viele Vereine schon seit Jahren keine A-Jugend mehr stellen können, ist die Arbeit auf der Insel umso höher zu bewerten. Die sehr wenigen Mannschaften in dieser Altersklasse machen sich auch im Spielbetrieb allgemein bemerkbar. Nach der Winterpause stehen für unsere A-Jugend nur noch acht Spiele auf dem Plan: Viel zu wenig, insbesondere, wenn man bedenkt, dass die Spieler ein Jahr später als Senioren-Spieler im gleichen Zeitraum mindestens 13 Spiele absolvieren müssen. In dieser Altersklasse gehen fast ausschließlich eigene Jugendspieler an den Start. Der Saison-Höhepunkt für die A-Jugend folgt noch: Zum Saisonabschluss an Fronleichnam vom 21. – 23. Juni 2019 fährt unsere A-Jugend auf Initiative des Sportmanagement-Büros Gerstenberg zu einem internationalen



Turnier nach Zwolle in den Niederlanden. Etwas anders sieht es bei der B-Jugend aus, die von unserem JSG-Partner aus Arzheim hervorragend gecoacht wird. Hier sind lediglich zwei SVN-Spieler am Start. Bei der C-Jugend spielt ein bunt gemischter Trupp aus Arzheim und von der Insel sehr erfolgreich. Die gemeinsame C-Jugend hat den Einzug in die Leistungsklasse geschafft und erreichte bei der Hallen-Kreismeisterschaft sogar die Endrunde – eine Super-Sache von den Kollegen aus Arzheim sowie Frank Schmitt und Tom Strick von Werther Seite.

Auch bei der D-Jugend geht es kontinuierlich aufwärts. Reichte es zum Saisonbeginn nur für eine 7er-Mannschaft, wurde diese zur Winterpause auf eine 9er-Mannschaft aufgestockt. Sicherlich ein gutes Zeugnis für die Arbeit von Jan Bähner, Matthias Klöckner und Michael Weßler. Zu kämpfen hat der SVN bei den Jüngsten. F-Jugend-Trainer Matzel Klöckner und Assistent Tobias Stein würden sich über mehr Zulauf an Kindern sicherlich nicht beklagen, genauso wie die Bambinis von Lars Duck, Matthias Haben und Christina Hehn. Hier sind alle jungen Familien aufgerufen, ihre Kinder zum Training auf die Insel zu bringen, um auch langfristig die Zukunft des Vereins zu sichern.

Schließlich soll die Zusammenarbeit dem JSG-Partner aus Arzheim nicht unerwähnt bleiben. Beide Vereine ergänzen sich hervorragend, indem Trainer beider Vereine harmonisch und zukunftsorientiert zusammenarbeiten. Zudem steht seit kurzem auch der neue Kunstrasenplatz in Arzheim der JSG zur Verfügung. Ein weiteres Argument, in unserem Verein bzw. unserer JSG Fußball zu spielen.

## Erste Mannschaft befindet sich wieder voll im Abstiegskampf

Das Flaggschiff des Niederwerther Fußballs - die Erste Mannschaft – konnte im Sommer nur durch sehr glückliche Umstände den Klassenerhalt in der Kreisliga A verbuchen. Zusätzlich verließen mit Florian Ebert (VfL Bad-Ems), Jan Weeser (SG Mülheim-Kärlich), Andre Friedrich (TSV Lay), Stefan Zimmermann und Chris Müller (beide Spvgg. Bendorf) gleich fünf Akteure den SVN und suchten zur Saison 2018/2019 eine neue sportliche Herausforderung.

Dahingegen konnte mit Daniel Korzilius ein erfahrener Mann für das Amt des Cheftrainers gewonnen werden. Als Co-Trainer steht ihm mit Sven „Diego“ Steinebach ein SVN-Urgestein zur Seite, der nicht nur bestens mit den Strukturen des Vereins vertraut ist, sondern auch ein gutes Bindeglied zwischen Mannschaft, Trainern und Vorstand bildet. Das Trainierteam ergänzt Mike Lohrer als Torwarttrainer.

Dementsprechend steht das Fußballjahr 2018/2019 im Zeichen des Neuanfangs, indem es gilt die schwache Rückrunde der letzten Saison vergessen zu machen. Sichtlich motiviert starteten alle Offiziellen, Trainer und Spieler am 06. Juli in die Vorbereitung, um die Grundlagen für die neue Saison zu schaffen. Zwar konnte sich das Trainergespann in den zahlreichen Testspielen und Trainingseinheiten ein Bild von der Mannschaft machen, allerdings führten zahlreiche Verletzungen dazu, dass nur wenige Spieler die Vorbereitung komplett durchziehen und daher nicht alle Spieler das gleiche Leistungs- und Fitnessniveau erreichen konnten.

Im ersten Pflichtspiel war im Rahmen des Rheinlandpokals der TuS Kirchberg auf der Südspitze zu Gast, der derzeit die Tabelle der klassenhöheren Bezirksliga anführt. Der SVN konzentrierte sich in der Partie auf eine gute Defensivleistung, musste sich am Ende jedoch verdient mit 2:0 dem haushohen Favoriten geschlagen geben.

Zwei Wochen später, im ersten Saisonspiel der Kreisliga A, standen den Trainern verletzungsbedingt zehn (!) Spieler nicht zur Verfügung. Dennoch nahmen sich die Blau-Weißen vor, die anhaltende Niederlagenserie zu beenden und erfolgreich in die Saison starten, doch daraus wurde leider nichts. Das Korzilius-Team unterlag beim starken SV Untermosel mit 5:1. Auch die nächsten Spiele gegen den TSV Lay (2:4) und die SG Dieblich (0:4) wurden verloren. Erst im Heimspiel gegen den VfL Kesselheim konnten die Insulaner nach Toren von Christian Groß, Robin Meyer



und Marcel Kaul mit einem hochverdienten 3:1 Erfolg den ersten Dreier der Saison einfahren. Der Knoten war endlich geplatzt und der Jubel nach fast einem ganzen Jahr ohne Sieg entsprechend groß.

Doch die Euphorie hielt nur kurz an, denn eine Woche später ging die Erste mit 6:0 in Horchheim baden. Beim SV Spay verschlief der SVN die erste Halbzeit komplett, sodass es mit 0:2 Rückstand in die Halbzeit ging. Aufgeweckt durch den starken Regen, zeigte die Werther Mannschaft fortan ein anderes Gesicht. Leider blieben alle Bemühungen vergebens, sodass das Spiel mit 3:2 verloren ging. Im darauffolgenden Spiel gegen den Spitzenreiter aus Immendorf baute man auf der Leistung der zweiten Halbzeit in Spay auf und präsentierte sich stark. Doch auch in diesem Spiel zeigten die Blues ihr Können nur über eine Halbzeit und musste sich mit 3:1 geschlagen geben. Das gleiche Bild war auch eine Woche später bei Rot-Weiß Koblenz II zu sehen: Endergebnis 3:0 für die Vorstädter.

Nach vier Wochen ohne Punktgewinn musste gegen die Sportfreunde aus Hörh-Grenzhausen endlich wieder etwas Zählbares her, um den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze zu halten. Dank eines Distanzschusses von Micki Parschau setzen die Blues dieses Vorhaben auch in die Tat um und siegten mit 1:0. Im Derby gegen den SV Weikersburg, unterstützt von etwa 150 Werther Zuschauern, zeigten die Blau-Weißen eine ansprechende Leistung

und entführten einen Punkt beim Erzrivalen. Mit etwas mehr Glück oder Cleverness vor der gegnerischen Hütte wäre hier ein weiterer Dreier drin gewesen.

Zwei Wochen später folgte die wohl bitterste Partie der ersten Saisonhälfte. Zu Gast auf der Südspitze war die Spvgg. Bendorf. Der SVN spielte druckvoll nach vorne und konnte folglich durch Marcel Smock das frühe 1:0 erzielen. Selbst der überraschende Ausgleich kurz vor der Halbzeit ließ bei keinem Niederwerther nur den Hauch von Zweifeln aufkommen, diese Partie nicht siegreich zu gestalten. Nach zwei Platzverweisen für die Bendorfer waren alle Vorzeichen endgültig auf Sieg gestellt. Doch was nach dem erneuten Führungstreffer durch Steven Gerstenberg folgte, ist kaum in Worte zu fassen. Nichts lief mehr bei den Blauen zusammen und das Team musste neben einem eigenen Platzverweis auch noch den Ausgleich hinnehmen – zwei verschenkte Punkte. Zum Ende der Hinrunde zog man beim SC Vallendar mit 4:3 den Kürzeren. Im letzten Spiel des Jahres 2018 reisten die Werther zum TSV Lay. Trotz einer spielerischen Überlegenheit im ersten Durchgang, wurde die Seiten mit einem 2:0 Rückstand gewechselt. Im zweiten Durchgang zeigten die Blues Herzblut und Moral und konnten noch einen Punkt ergattern.

Zum Abschluss der ersten Saisonhälfte steht der SVN mit 9 Zählern, punktgleich mit dem VfL Kesselheim, auf dem letzten Tabellenplatz der Kreisliga A. In den verbleibenden elf Partien, werden die Spieler sowie die Verantwortlichen alles daransetzen, um in diesem Jahr den Klassenerhalt aus eigener Kraft zu sichern. Die ersten Trainingseindrücke und Vorbereitungsspiele machen Mut.

1.	TuS Immendorf	15	50:18	40
...				
10.	Spvgg Bendorf	15	29:43	17
11.	TSV Lay	15	37:44	16
12.	SV Weitersburg	15	27:35	13
13.	VfL Kesselheim	15	25:47	9
<b>14.</b>	<b>SV Niederwerth</b>	<b>15</b>	<b>21:48</b>	<b>9</b>

Darüber hinaus konnte in der Winterpause der Kader verstärkt werden. Der Scoutingabteilung unter der Federführung von Matthias Haben ist es gelungen mit Lars Johannsen, Jan Lohrum und Nenad Lazarevic drei namhafte Spieler auf die Insel zu locken. Ein weiterer, wichtiger Faktor für den Klassenerhalt wird der verlässliche Rückhalt durch die Werther Zuschauer sein. Denn wenn man auf der Insel etwas erreichen will – geht es immer nur gemeinsam!

**WIR FÜR EUCH**

**DRUCKWERK**  
**ks**  
**SPORT**

**TEAMSPORT IST UNSER DING!**  
Rheinstraße 118 · 56179 Vallendar · Tel: 0261 9622260 · [www.ks-sport.de](http://www.ks-sport.de)

## Interview mit SVN-Trainer Daniel Korzilius

**SVN-Journal:** Hallo Daniel, Du bist seit Saisonbeginn Trainer der ersten Mannschaft des SV Niederwerth. Stell Dich doch bitte kurz vor für alle Mitglieder, die Dich noch nicht kennen.

**Daniel Korzilius:** Ich bin 38 Jahre alt, wohne in Nauort, bin verheiratet und habe zwei Töchter (drei und sechs Jahre). Ich arbeite als stellvertretender Redaktionsleiter beim Verlag für Anzeigenblätter in Mülheim-Kärlich. Zu meinem sportlichen Werdegang: In der Jugend habe ich in Nauort, Engers und Höhr-Grenzhausen gespielt, im Seniorenbereich in Sessenbach und Höhr-Grenzhausen. In das Trainergeschäft bin ich schon sehr früh eingestiegen mit 25 Jahren als Spielertrainer in Sessenbach. Mittlerweile bin ich bereits in meiner 13. Saison ununterbrochen als Trainer im Seniorenbereich tätig und konnte bei jeder meiner vorherigen Stationen in Sessenbach (2006-2011), Höhr-Grenzhausen II (2011-2013) und Horressen (2013-2018) einen Aufstieg feiern. Das Schicksal eines Abstiegs ist mir bislang als Trainer glücklicherweise erspart geblieben, dies kann auch gerne so bleiben...

**SVN-Journal:** Hast Du dich beim SVN gut eingelebt?

**Daniel Korzilius:** Mannschaft und Umfeld haben mich wirklich super aufgenommen und mir die Eingewöhnung leicht gemacht. Ich fühle mich wohl auf dem Werth und fahre jedes Mal gerne vom Westerwald auf die Insel!

**SVN-Journal:** Wie bewertest Du die Hinrunde?

**Daniel Korzilius:** Wenn man mit neun Punkten aus 15 Punkten als Tabellenletzter überwintert, kann man natürlich nicht zufrieden sein. Aber man sollte auch die Rahmenbedingungen nicht vergessen: Es war allen klar im Verein, dass uns eine knüppelharte Saison erwartet, nachdem die Mannschaft in der Vorsaison nur 16 Punkte geholt hatte und einige Spieler den Verein verlassen hatten. Doch die Mannschaft hat sich auch von anfänglichen Rückschlägen nicht unterkriegen lassen und im Oktober waren wir auf einem guten Weg, als wir gegen Höhr-Grenzhausen 1:0 gewannen und beim Derby in Weitersburg punkten konnten. Danach warf uns allerdings das Verletzungspech wieder aus der Bahn und wir konnten diesen Lauf nicht weiter fortsetzen. Da haben wir wichtige Punkte liegen gelassen, insbesondere beim 2:2 gegen Bendorf, als wir den Ausgleich in doppelter Überzahl kassiert haben. Ich ziehe meinen Hut vor der Moral der Jungs, die sich auch in aussichtslosen Lagen bei hohen Rückständen nie aufgegeben, sondern immer bis zum Schlusspfiff alles geben. Das hat mir besonders imponiert und gut gefallen.

**SVN-Journal:** Was macht Dir Mut, den Klassenverbleib erreichen zu können?

**Daniel Korzilius:** Wie bereits erwähnt: Die Mannschaft gibt nie auf, und so werden wir bis zum Schluss darum kämpfen, in der A-Klasse zu bleiben! Glücklicherweise konnten wir uns im Winter mit drei externen Zugängen verstärken, außerdem sind einige Studenten von ihren Auslandsaufenthalten zurück und das Lazarett hat sich auch verkleinert. In der ersten Trainingswoche der Vorbereitung konnte ich bis zu 20 Spieler im Training begrüßen. Somit kann man endlich wieder von einem Konkurrenzkampf sprechen, der zum Ende der Hinrunde gar nicht mehr vorhanden war. Wenn wir gut aus den Startlöchern kommen, ist der Klassenverbleib definitiv möglich!

Man spürt aktuell eine gewisse Euphorie und Aufbruchstimmung nicht nur innerhalb der Mannschaft, sondern im gesamten Verein. Wichtig ist, dass die Fehler aus der Vergangenheit erkannt wurden und ein gutes Konzept erarbeitet wurde. Ich bin mir sicher, dass der SVN die Talsohle durchschritten hat und es wieder bergauf geht!

(Anmerkung: Das Gespräch wurde Anfang Februar geführt.)



## „Zwote“ nach Umbruch im Abstiegskampf

Groß war der Umbruch in der zweiten Mannschaft in der Sommerpause. Zum einen stellte Trainer Basti Luckei nach acht Jahren sein Amt zur Verfügung, um mehr Zeit mit seiner Familie verbringen zu können. Unter seiner Leitung packte die zweite Mannschaft den Aufstieg und etablierte sich fortan in der C-Klasse. Zum anderen wagten die Stützen Jannick Schemmer und Manuel Stein den Sprung in die erste Mannschaft, Christian und Andreas Ohlef sowie Enzo Calamusa wollten alters- und familienbedingt einen Schritt kürzertreten und Sergej Mertin und Kapitän Michael Herzig beendeten verletzungsbedingt ihre Karrieren.

Den Verantwortlichen gelang es mit Thorsten Gerstenberg und Matthias Stein ein Trainerduo zu gewinnen, dass nicht nur Werther Wurzeln hat, sondern den SVN auch besser kennt als kaum ein anderer. „Thoddy“ trainierte in der Vergangenheit nahezu jede SVN-Jugendmannschaft und auch Matthias Stein ist seit über 25 Jahren im SV aktiv. Nachdem er die komplette SV-Jugendabteilung durchlaufen hatte, beackerte er im letzten Jahrzehnt als Stammspieler der ersten Mannschaft die linke Seite. Unterstützt werden die beiden von Betreuer Julian Muth, der als SVN-Jugendtrainer auch schon zahlreiche Erfahrungen im Trainergeschäft sammeln konnte.

Mit Max Hehl, Kebrom Nuguse, Hajie Touray, Mahmoud Yassin, Daniel Weiß, Valdrin Bitiqi, Jannis Rosenbaum und Kevin Schmitt rückten acht A-Jugendliche in den Seniorenbereich nach und mit Patrick Zöllner, Tim Meder, Dominik Strohe und Dominic Wilhelms konnten weitere Neuzugänge gewonnen werden, sodass sich „Thoddy“ und „Matthes“ über einen breiten Kader freuen konnten.

Die Saisonvorbereitung verlief nach Plan und waren von einer hohen Trainingsbeteiligung und guten Testspielergebnissen gekennzeichnet. Im ersten Saisonspiel musste die junge Mannschaft jedoch beim Aufstiegsfavoriten Hillscheid Lehrgeld zahlen und ging trotz teilweise ansprechender Leistung letztendlich deutlich mit 6:0 baden. Einen ersten Achtungserfolg gab es am dritten Spieltag als man auf der heimischen Südspitze nach 1:4 Rückstand gegen VFR Koblenz II noch einen Punkt einfahren konnte. Den Ausgleich erzielte Tobias „Schnickes“ Stein kurz vor Schluss per Elfmeter. Eine Woche später konnte dann gegen TuS Arenberg nach Toren von Hajie Touray, Yannik Sterle und Johannes Riedel mit 3:0 der erste Sieg eingefahren werden.

Den Schwung aus den beiden Partien konnten die Mannen um Kapitän Dennis „Mücke“ Stein leider nicht in die nächsten Begegnungen mitnehmen. Eine Verletzungsmisere, schwache Trainingsbeteiligung und vielleicht auch fehlender Ehrgeiz führten dazu, dass die „Zwote“ in eine ungeahnte Negativspirale mit vielen Niederlagen geriet; unter anderem im Heimspiel gegen Schlusslicht FC Arzheim (1:2) und im Derby gegen SV Weikersburg II (1:4). Zwar war die junge Mannschaft dem Gegner oftmals spielerisch ebenbürtig, jedoch wurden beste Chancen ausgelassen und hinten landete nahezu jeder gefährliche Angriff im Tornetz. Dieses Phänomen zog sich wie ein roter Faden durch die gesamte Hinrunde. Am letzten Spieltag vor Weihnachten bestätigte das Team einen kleinen Aufwärtstrend und fuhr beim FF Hüttenjungs durch Tore von Tim-Frederik Gotthard, Daniel Weiß und Kebrom Nuguse mit 1:3 einen hochverdienten Auswärtserfolg ein.

Zur Halbserie belegt die „Zwote“ mit acht Punkten den zwölften und somit vorletzten Tabellenplatz. Von den eigenen Erwartungen und dem Tabellenmittelfeld ist man jedoch weit entfernt.

Nun gilt es für das Team eine gute Wintervorbereitung hinzulegen, den Ehrgeiz zu wecken und eine bessere und deutlich erfolgreichere Rückrunde zu spielen. Dem jungen und talentierten Kader ist das aber durchaus zuzutrauen...

1.	SV Weikersburg II	14	62:25	32
...				
9.	SV Spay II	14	32:43	18
10.	TuS Arenberg	14	29:35	15
11.	SC Simmern	14	25:36	12
<b>12.</b>	<b>SV Niederwerth II</b>	<b>14</b>	<b>19:49</b>	<b>8</b>
13.	FC Arzheim	14	11:63	4

Hinrunde der Dritten Mannschaft gestaltete sich erwartungsgemäß schwierig

In der Kreisliga D trifft die routinierte Truppe der Blau-Weißen auf junge Reserve-Mannschaften, aber auch ambitionierte erste Mannschaften sind Gegner der Truppe um Kapitän Benny Wiemer.

Nach motivierter Vorbereitung konnte das Team von Trainer Stephan Brinckmann im ersten Saisonspiel bei Lahnstein II ordentlich mithalten und verlor lediglich aufgrund der Abschlussschwäche am Ende deutlich mit 1:5. Verdiente Pleiten gegen Niederberg II (0:3) und Pfaffendorf II (1:5) folgten. Gegen das neuformierte Team aus Koblenz-Neuendorf lieferte die „Dritte“ eine starke Abwehrleistung mit Kreisligalegenden wie Thorsten Groß und

verlor „nur“ mit 0:4. In der ersten Runde des Kreispokals gegen den C-Ligisten FC Arzheim waren die „Blues“ nach toller Gesamtleistung der Überraschung nahe, unterlagen am Ende zu Hause knapp mit 1:2.

Der Ligabetrieb verlief dann leider weiter erfolglos mit Niederlagen gegen Horchheim III (0:2) und Mülhofen II (3:7). Der erste und bislang einzige Dreier gelang der Brinckmann-Elf am 7. Spieltag beim Heimspiel gegen Arenberg II. In einer kämpferisch tollen Partie war es am Ende Valdrin Bitiqi, der zum verdienten 1:0 Siegtreffer einnetzte. Im Derby gegen Urbar II konnte die Brinckmann-Elf in der ersten Halbzeit an die Leistung vom Arenberg-Spiel anknüpfen und hielt hinten lange die „0“. Am Ende musste man sich kräftemäßig dem Aufstiegsfavoriten dennoch deutlich mit 0:7 geschlagen geben. Im anschließenden Derby bei Weitersburg III war es dann vor allem der fehlende Wille der nach unglücklichem 0:2 Halbzeitstand am Ende eine 0:5 Niederlage bescherte. Im dritten aufeinanderfolgendem Derby in Vallendar gegen die Reserve der Grün-Weißen gingen die Insulaner durch Yannik „Idefix“ Sterle in Führung, lagen aber wenige Minuten später wieder mit 1:2 zurück. Dennoch zeigten die Jungs Moral und Enzo Calamusa konnte noch in der ersten Halbzeit ausgleichen. Auch die erneute Führung der Vallendarer konnte aufgeholt werden. In der spannenden Schlussphase, in der die Blau-Weißen alles in die Waagschale warfen, konnte der SC Vallendar jedoch kurz vor Schluss den 4:3 Siegtreffer erzielen.

Ob die schmerzliche Niederlage gegen Vallendar oder die anschließende blutleere Niederlage (1:8) zu Hause gegen VfR Koblenz III den Knacks gab bleibt ungewiss, jedenfalls musste die Partie gegen Bendorf II aus Personalmangel abgesagt werden. Dies nahm der Vorstand mit Trainer Stephan Brinckmann berechtigterweise zum Anlass um den gesamten Kader per „Krisensitzung“ wach zu rütteln und an die Pflichten einer Teamsportart zu erinnern. Mit guter Moral und ordentlicher Trainingsbeteiligung zeigte das Team in den letzten beiden Spielen auf dem Platz wieder Leidenschaft und Willen, blieb aber leider punktlos (0:2 gegen Lahnstein II und 1:3 gegen Niederberg II).

Auch wenn der sportliche Erfolg in der Hinrunde ausblieb, zeigt die Mannschaft durch die häufige Einbindung der A-Jugend und die vorbildliche Integration gleich mehrerer Flüchtlinge große soziale Bereitschaft. Nach frühzeitiger Abmeldung der Reserve des FC Arzheim verbleibt die Dritte mit drei Punkten auf dem letzten Tabellenplatz. In der Rückrunde will das routinierte Team vor allem in den Derbys auf Wiedergutmachung pochen. Außerdem sollte die TuS Arenberg II in der Tabelle in jedem Fall zu überholen sein.

1.	FC Urbar II	14	58:12	39
...				
9.	SV Pfaffendorf II	14	30:48	14
10.	TV Mülhofen II	13	23:55	13
11.	FSV RW Lahnstein II	13	22:41	10
12.	TuS Arenberg II	14	12:68	7
<b>13.</b>	<b>SV Niederwerth III</b>	<b>14</b>	<b>11:53</b>	<b>3</b>

Um diese Ziele zu verwirklichen, wurde der Kader verstärkt. Stephan Brinckmann ist es gelungen gleich mehrere Spieler des übergroßen Reservekaders des FC Urbar für die Rückrunde zu gewinnen, sodass die Mannschaft qualitativ und quantitativ verstärkt die verbleibenden Begegnungen angehen kann.



# KESSELHEIM e.K.

Inhaber Mario Senftleben



## VERKAUF + SERVICE

Heerstraße 55 ■ 56179 Vallendar

Tel. 02 61/ 6 31 32







## Damenmannschaft mit vielen neuen Gesichtern



Nachdem die Damenmannschaft bereits in der vergangenen Saison mit personellen Engpässen zu kämpfen hatte, stand im Sommer zunächst die Entscheidung an, ob die Mannschaft um das Trainerduo Sabrina Kreuter und Sascha Klöckner überhaupt wieder angemeldet werden kann. Letztlich entschied sich der Vorstand dafür mit einer 9er Mannschaft in der Kreisklasse Koblenz / Hunsrück-Mosel / Rhein-Ahr zu starten – auch, weil in der Sommerpause zahlreiche Neuzugänge den Weg auf die Insel fanden: Samantha Theis,

Leyla Backhaus, Jenny Höhler, Nadine Stern, Lisa Schomber und Fabienne Kerzmann wurden auf die Werbung in Social Media und den verschiedensten Geschäften in Vallendar aufmerksam und verstärkten von nun an die Damen.

Dass sich die neu formierte Mannschaft erst einmal finden musste, zeigten die ersten Ergebnisse. Nach der 0:6-Niederlage gegen Mitfavorit Oberwinter, musste sich das Team von Sabrina Kreuter anschließend mit 1:5 in Emmelshausen geschlagen geben. Zwischenzeitlich zeigte die Mannschaft nach einem Doppelpack von Michelle Rendgen mit einem 2:1-Erfolg gegen den VFB Polch ihr Können und feierte den ersten Sieg in der neuen Spielzeit.

Im „goldenen“ Oktober konnte das Team zwei deutliche und hochverdiente Kanter Siege feiern. Am Tag der deutschen Einheit wurde die FSG Eifelhöhe mit einem 7:0 nach Hause geschickt, einen Spieltag später siegte der SVN in Güls mit 5:0.

Nach dem Höhenflug fühlten sich das Trainerduo sowie die alteingesessenen Spielerinnen wie beispielsweise Vanessa Klöckner oder Leonie Klöckner aber bald wieder an die Probleme der letzten Saison erinnert. Über den kompletten November und Dezember hinweg ging die Mannschaft personell auf dem Zahnfleisch und musste aufgrund zahlreicher Verletzungen teilweise ohne Ersatzspieler antreten. Aus diesem Grund konnte das Team bis zum Winter keine Punkte mehr ergattern – dem guten Teamgeist, der sich über die Hinrunde hinweg entwickelt hatte und die Mannschaft auch in der Vergangenheit schon immer ausgezeichnet hat, tat dies aber keinen Abbruch.

Die Damenmannschaft steht in der Winterpause mit neun Punkten aus elf Spielen auf dem zehnten und damit auf dem vorletzten Tabellenplatz. Das Tabellenmittelfeld ist jedoch noch in Reichweite.

Mit Hilfe weiterer Neuzugänge im Winter und durch die Rückkehr der verletzten Spielerinnen schaut das Damenteam positiv in die Rückrunde, in der Daniela Saar mit Sascha Klöckner die Mannschaft hauptverantwortlich betreuen wird.

1.	TuS RW Koblenz	11	46:14	27
...				
7.	FSG Eifelhöhe Leienkaul	11	23:41	15
8.	FC Spessart	11	20:29	13
9.	VFB Polch	11	29:28	12
<b>10.</b>	<b>SV Niederwerth</b>	<b>11</b>	<b>20:42</b>	<b>9</b>
11.	FSG Moselbogen Güls	11	6:62	3

## Informationspflichten nach Artikel 13 und 14 DSGVO

Seit dem 25.05.2018 gilt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO). Nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt der SV 1936 Niederwerth e.V. mit diesem Merkblatt nach:

### 1. Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie gegebenenfalls seiner Vertreter:

Sportverein Niederwerth e.V., Rheinstraße 30a, 56179 Niederwerth, gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB:

Matthias Klöckner, 1. Vorsitzender

E-Mail: [vorsitzender@sv-niederwerth.de](mailto:vorsitzender@sv-niederwerth.de)

Wolfgang Karbaum, 2. Vorsitzender

E-Mail: [zweitervorsitzender@sv-niederwerth.de](mailto:zweitervorsitzender@sv-niederwerth.de)

### 2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

Sportverein Niederwerth e.V., Tim Frederik Gotthard, Auf der Atzel 9, 56179 Niederwerth,

E-Mail: [datenschutzbeauftragter@sv-niederwerth.de](mailto:datenschutzbeauftragter@sv-niederwerth.de)

### 3. Zwecke, für die personenbezogenen Daten verarbeitet werden:

Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verarbeitet (z.B. Einladung zu Versammlungen, Beitragseinzug, Organisation des Sportbetriebes).

Ferner werden personenbezogene Daten zur Teilnahme am Wettkampf-, Turnier- und Spielbetrieb der Landesfachverbände an diese weitergeleitet.

Darüber hinaus werden personenbezogene Daten im Zusammenhang mit sportlichen Ereignissen einschließlich der Berichterstattung hierüber auf der Internetseite des Vereins, in Auftritten des Vereins in Sozialen Medien sowie auf Seiten der Fachverbände veröffentlicht und an lokale, regionale und überregionale Printmedien übermittelt.

### 4. Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt:

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt in der Regel aufgrund der Erforderlichkeit zur Erfüllung eines Vertrages gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO. Bei den Vertragsverhältnissen handelt es sich in erster Linie um das Mitgliedschaftsverhältnis im Verein und um die Teilnahme am Spielbetrieb der Fachverbände.

Werden personenbezogene Daten erhoben, ohne dass die Verarbeitung zur Erfüllung des Vertrages erforderlich ist, erfolgt die Verarbeitung aufgrund einer Einwilligung nach Artikel 6 Abs. 1 lit. a) i.V.m. Artikel 7 DSGVO.

Die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet oder in lokalen, regionalen oder überregionalen Printmedien erfolgt zur Wahrung berechtigter Interessen des Vereins (vgl. Artikel 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO). Das berechnete Interesse des Vereins besteht in der Information der Öffentlichkeit durch Berichterstattung über die Aktivitäten des Vereins. In diesem Rahmen werden personenbezogene Daten einschließlich von Bildern der Teilnehmer zum Beispiel im Rahmen der Berichterstattung über sportliche Ereignisse des Vereins veröffentlicht.

### 5. Die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:

Personenbezogene Daten der Mitglieder, die am Spiel- und Wettkampfbetrieb der Landesfachverbände teilnehmen, werden zum Erwerb einer Lizenz, einer Wertungskarte, eines Spielerpasses oder sonstiger Teilnahmeberechtigung an den jeweiligen Landesfachverband weitergegeben.

Die Daten der Bankverbindung der Mitglieder werden zum Zwecke des Beitragseinzugs an die Sparkasse Koblenz weitergeleitet.

### 6. Die Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung der Dauer:

Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert.

Mit Beendigung der Mitgliedschaft werden die Datenkategorien gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen weitere zehn Jahre vorgehalten und dann gelöscht. In der Zeit zwischen Beendigung der Mitgliedschaft und der Löschung wird die Verarbeitung dieser Daten eingeschränkt.

Bestimmte Datenkategorien werden zum Zweck der Vereinschronik im Vereinsarchiv gespeichert. Hierbei handelt es sich um die Kategorien Vorname, Nachname, Zugehörigkeit zu einer Mannschaft, besondere sportliche Erfolge oder Ereignisse, an denen die betroffene Person mitgewirkt hat. Der Speicherung liegt ein berechtigtes Interesse des Vereins an der zeitgeschichtlichen Dokumentation von sportlichen Ereignissen und Erfolgen und der jeweiligen Zusammensetzung der Mannschaften zugrunde.

Alle Daten der übrigen Kategorien (z.B. Bankdaten, Anschrift, Kontaktdaten) werden mit Beendigung der Mitgliedschaft gelöscht.

7. Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

8. Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:

Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft erhoben.

Ende der Informationspflicht

Stand: April 2018

## SVN-Legende Dietmar Brauneck feiert 50. Geburtstag

Den Namen Dietmar Brauneck sucht man in der ewigen Torjägerliste der ersten Mannschaft vergeblich, auch auf vergangenen Mannschaftsfotos ist „Diddes“ nicht zu finden. Dennoch kann Dietmar getrost zu den Legenden des Sportvereins gezählt werden. Er ist nach eigener Angabe schließlich „bekannt wie ein bunter Hund.“

Im frühen Erwachsenenalter fand der gesellige Vallendarer den Weg über die Brücke und engagierte sich fortan in diversen Niederwerther Vereinen, u.a. in der Kolping-Jugend, der Kirmesgesellschaft und natürlich auch im Sportverein. Durch seine bodenhafte, ehrliche und von Grund auf sympathische Art machte er sich schnell einen Namen auf der Insel. Seit vielen Jahren bereitet er bei den Spielen der zweiten Mannschaft ein herzhaftes Frühstück für die Zuschauer zu, welches gerne angenommen wird und großen Zuspruch erfährt. Außerdem betreute er Jugendmannschaften und war zu seiner aktiven Zeit Teil der Reservemannschaften, obwohl sein fußballerisches Vermögen seinerzeit eher als bescheiden galt. Dennoch macht ihm beim „Lupfen“ keiner etwas nach und im „Ball-Hochhalten“ ist er ein wahrer Spezialist.

Generell ist Dietmar wichtiger Bestandteil der SVN-Familie, er ist bei nahezu jeder Veranstaltung redselig in einem Gespräch mit einem Gerstensaft in der Hand anzutreffen. Seinen 50. Geburtstag feierte Dietmar am ersten Weihnachtstag zu Hause. Sprichwörtlich machte sich das halbe Niederwerth an diesem Abend zu Fuß über die Brücke um dem Jubilar herzlich zu gratulieren.



Der SV Niederwerth wünscht Dietmar zu seinem runden Geburtstag alles erdenklich Gute und weiterhin viel Gesundheit. Bleib so wie du bist!

## Was macht eigentlich Marco Groß?

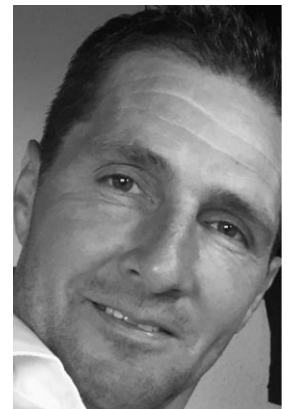
Marco Groß, oder auch „Jupp“ oder „Latten-Jupp“, hat in diesem Jahrtausend die SVN-Geschichte geprägt wie kaum ein anderer. Der groß gewachsene Stürmer spielte viele Jahre in der ersten Mannschaft und wurde aufgrund seiner Abschlussstärke und seines Torinstinkts von sämtlichen Gegnern gefürchtet.

Das erste Mal zog der gebürtige Vallendarer im Jahr 1981 als D-Jugendlicher das blau-weiße Trikot über. Als Marco Groß in der Seniorenabteilung des SVN Fuß fasste, ging es nach der sportlichen Flaute Anfang der 90er Jahre wieder kontinuierlich bergauf. Höhepunkt dieses Aufschwungs war der Aufstieg in die Bezirksliga 2000/2001 und der Klassenerhalt im darauffolgenden Jahr. Zusammen mit seinen Sturmpartnern Michael Kaul und Volker Pöhlchen erzielte er dabei Tore wie am Fließband und hatte somit großen Einfluss an der sportlich erfolgreichsten Zeit des SVN. Auch in den Folgejahren, als sich die erste Mannschaft nach Klassenneueinteilung in der A-Klasse wiederfand, sich dort auf Anhieb im vorderen Tabellendrittel festsetzte und dabei den Aufstieg zweimal nur hauchdünn verpasste, war Marco ein Fixpunkt im Werther Angriff. Im Jahr 2009 beendete er im Alter von 36 Jahren vorerst seine SVN-Karriere.

Nach einem kurzen Gastspiel beim FC Urbar, fand „Jupp“ jedoch wieder den Weg zurück auf die Insel. Nach seiner Rückkehr im Jahr 2012/2013 war er zunächst Teil der zweiten Mannschaft. Mit seiner geballten Erfahrung verhalf er dem jungen Team zum souveränen Aufstieg in die C-Klasse und sicherte sich dabei die Torjägerkrone. Dass Marco Groß trotz seines fortschreitenden Alters keinerlei Qualität eingebüßt hat und immer noch ein hervorragender Stürmer war, entging auch dem damaligen ersten Mannschafts-Trainer Sascha Oestreich nicht. Er konnte den Oldie überzeugen noch für ein weiteres Jahr die Schuhe für die erste Mannschaft des SVN zu schnüren. Wie das endete ist bekannt: Der SVN stieg hochverdient erneut in die Bezirksliga auf.

Marco Groß war nicht nur ein guter Fußballer, auch in der Umkleidekabine trafen alle Spieler den „Jupp“ gerne an. Mit seiner geselligen Art und seinen unnachahmlich vorgetragenen Anekdoten sorgte er bei seinen Mannschaftskameraden immer für Gelächter.

„Jupp“ hat sich kaum verändert. Der Wahl-Westerwälder wohnt immer noch in seinem Eigenheim in Hillscheid und ist beruflich als Polier tätig. Auch das für ihn so typische, breite Grinsen trägt er noch immer im Gesicht. Außerdem gibt der heute 46-Jährige an, noch genauso leidenschaftlich unter der Dusche zu singen wie zu seiner aktiven Fußballzeit. Um die Häuser der Koblenzer Altstadt zieht Marco nicht mehr so häufig wie in jungen Jahren, hat dafür das Wandern für sich entdeckt. Natürlich darf dabei der ein oder andere Halt in einem zünftigen Wirtshaus bei erfrischenden Kalt-Getränken nicht fehlen. Außerdem verbringt der stolze Familienpapa viel Zeit mit seinen beiden Kindern: Tochter Carolina und Sohn Tim, der in der F-Jugend des SVN spielt und mal in die großen Fußstapfen seines Vaters treten will.



Auch wenn er mittlerweile nicht mehr jedes Senioren-Spiel auf der Südspitze verfolgt, hat ihn die SVN-Familie nie losgelassen: „Klar, fiebere ich immer noch mit. Ich verfolge die Ergebnisse und drücke jeden Sonntag kräftig die Daumen.“ Was er sich für den restlichen Saisonverlauf wünscht? „Die Erste packt den Klassenerhalt, kehrt in den nächsten Jahren wieder in die Erfolgsspur zurück und der BVB wird Meister.“

## SEPA-Verfahren

Es wird darauf hingewiesen, dass der Sportverein nach der Jahreshauptversammlung wie gewohnt mit der Gläubigeridentifikationsnummer DE92SVN00000026637 und der individuellen Mandatsreferenznummer den Jahresbeitrag in Höhe von 72 € bei Senioren und Seniorinnen, 48 € bei Junioren und Gymnastikabteilung, 36 € bei inaktiven Mitgliedern sowie 136 € bei Familien bei allen Mitgliedern abbuchen wird.

### IMPRESSUM

SVN-SPORTJOURNAL – Ausgabe März 2019

V.i.S.d.P.: Sportverein 1936 Niederwerth e. V. – Der Vorstand – Vereinsanschrift: Rheinstraße 30a, 56179 Niederwerth

Fotos, Texte & Layout: Michael Herzig, Matthias Klöckner und Tino Zengler

www.sv-niederwerth.de - E-Mail: [post@sv-niederwerth.de](mailto:post@sv-niederwerth.de)